

Spaltung der Aachener Friedensbewegung?

Diese These stellt Walter Schumacher in seiner KRAZ vom 31. Oktober auf und dokumentiert ausführlich einen eigentlich internen Mailverkehr zwischen Ansgar Klein und verschiedenen Aachener Friedensgruppen. In diesem Mailverkehr wird von Seiten des Antikriegsbündnis begründet, dass eine Zusammenarbeit mit den von Herrn Klein organisierten Gruppen zukünftig nicht mehr möglich sei, da diese Gruppen im Zuge ihrer Aktivitäten als Leugner einer Coronapandemie zunehmend rechtsoffen agieren würden. Der Stellungnahme des AKB haben sich mehrere der angesprochenen Gruppen angeschlossen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie hatte sich Ansgar Klein schnell zu einem Sprecher der Pandemiegegner erklärt. Er startete im Frühjahr 2020 eine bundesweite Petition, die „von den Bundes- und Landesregierungen Deutschlands die vollständige Aufhebung der im Zusammenhang mit der „Corona-Krise“ verordneten Einschränkungen der bürgerlichen Freiheiten“ forderte.

In der Begründung heißt es abschließend: "Es gibt keine überzeugenden Argumente, die die derzeitigen Restriktionen rechtfertigen“ und es wird behauptet: „Die derzeitige durch das Corona-Virus SARS-CoV-2 verursachte Krankheit Covid-19 scheint - zumindest für Deutschland - weniger gefährlich als Grippewellen, wenn man einen Vergleich zwischen den Fallzahlen der Vorjahre und [den] aktuellen zieht.“

Seit April 2020 wurden von ihm dazu eine Reihe von Kundgebungen durchgeführt, die zu einem Treffpunkt diverser politischer Strömungen wurden: neben einzelnen Mitgliedern der Linkspartei und Menschen aus der Friedensbewegung beteiligten sich Esoteriker, Impfgegner, 5G-Kritiker, Reichsbürger und Rechte aus dem Umkreis der AfD. Mit diesen Kräften wurde im Mai 2020 auch eine genehmigte Kundgebung der SEEBRÜCKE Aachen verdrängt.

Auf einer dieser Kundgebungen konnte u.a. Ulrich Mies sprechen, der auch Autor bei Rubikon.news ist, wo er am 19.9.2020 schrieb: „Das neofaschistische Merkel-Steinmeier-Komplott wider Grundgesetz, Rechtssicherheit und fundamentale Interessen der deutschen Bevölkerung ist schon lange nichts anderes mehr als die Statthalter-Kommandantur US-amerikanischer Interessen.“ (<https://www.rubikon.news/artikel/der-nieder-gang>). In einem Kommentar auf der Webseite von KenFM hatte er sich bereits 2019 im Sinne der Umvolkungsthese geäußert, weshalb sich die satirische Antikriegsgruppe „Unbelehrbare für Frieden und Völkerverständigung“ von ihm getrennt hatte. (https://www.psiram.com/de/index.php/Ullrich_Mies)

Zu einer Kundgebung am 5.9.2020 war Rechtsanwalt Wilfried Schmitz aus dem Selfkant eingeladen, was der Journalist Michael Klarmann auf Twitter wie folgt kommentierte: „Erstmals kündigt die „Grundrechte-Demo“ #Aachen („Querdenken 241“/„Aachener für eine menschliche Zukunft“) um Ansgar Klein einen Redner an, der schon durch rechtsradikale, rassistische & „Reichsbürger“-Nähe/-Inhalte auffiel.“ (Twitter 2.9.2020)

Wilfried Schmitz hatte dadurch eine fragwürdige Bekanntheit erlangt, dass er sich die These von der „Umvolkung“ durch die Aufnahme von Geflüchteten zu eigen gemacht und 2019 Strafanzeige gegen Bundeskanzlerin Merkel wegen „Völkermord zum Nachteil der deutschen Völker“ gestellt hatte. Die These von der „Umvolkung durch Bevölkerungsaustausch“ ist fester Bestandteil der Ideologie der extremen Rechten und Rassisten, der Propaganda von Pegida, AfD und anderer völkischer und rechtsextremer Gruppen. (<https://www.volksverpetzer.de/kolumnen/politik-dechiffriert/teil-6-umvolkung/>)

Schmitz schreibt in seiner Strafanzeige u.a. „Da Deutschland das Hauptziel der Populationsbombe respektive der inszenierten Massenmigration ist, sind wir Zeitzeugen, dass an den Deutschen der wahrscheinlich abscheulichste Rassismus des 21. Jahrhunderts verbrochen wird: ein schleichender Genozid.“ (<https://www.rechtsanwalt-wilfried-schmitz.de/wp-content/uploads/2019/05/10.5.19-Strafanzeige-gegen-Bundeskanzlerin-Dr.-Merkel-zugleich-zu-den-wahren-Ursachen-und-historischen-Hintergr%C3%BCnden-der-Fl%C3%BCchtlingswellen.pdf>)

Und in einem Interview mit der Zeitschrift Kreativwunder erklärt Schmitz:

„Ob 90 % dieser „Flüchtlinge“ Sozialschmarotzer sind, möchte ich mal offen lassen. [...] Aber fest steht, dass kein Volk dieser Erde einfach die Grenzen für jeden aufmacht, schon gar nicht für Personen, die ihren Pass weggeschmissen haben. Welches Motiv sollte denn ein redlicher Syrer haben seinen Pass wegzuschmeißen?

[...] Und es ist ja auch bekannt, dass viele dieser "Flüchtlinge" zu einem großen Teil gar nicht aus Syrien, sondern aus allen möglichen Staaten in Nahost und Afrika stammen und in nicht wenigen Fällen schon eine in ihren Heimatländern als Straftäter in Erscheinung getreten sind. [...]

Und dieser Aspekt ist m. E. noch spannender als die rein rechtliche Wertung: Sind diese Flüchtlingswellen gezielt eingesetzt worden, damit die Sozialsysteme hier in Deutschland und Europa zusammen brechen und der innere Frieden in Europa zerstört wird?“ (<https://kreativwunder.info/steve/pages/wilfried-schmitz.php>)

Aus den Reihen der Pandemieleugner gibt es nun energischen Widerstand gegen unsere Kritik, sie würden sich nicht von Rechten und Rassisten abgrenzen.

Aber statt sich sofort und eindeutig von den Umvolkungs-Thesen, die von Schmitz und Mies vertreten werden sowie von deren Einladungen zu distanzieren, beharrt Herr Klein auf seiner Position und greift uns sowie den Aachener Friedenspreis wegen angeblich-ehrverletzender Äußerungen an. Befremdlich ist dabei **seine** Methode mit Gerichten und Schmerzensgeldforderungen zu drohen: ein Vorgehen, welches nicht nur mehr als frag- und politisch kritikwürdig ist, sondern das für uns nur eine einzige Schlussfolgerung zulässt: zwar gibt es vehementen verbalen Widerspruch gegen den von uns geäußerten Vorwurf, sich nicht von rechts abzugrenzen, die fortgesetzte Zusammenarbeit mit RA Schmitz belegt jedoch genau diesen. Wie sonst ist die unter Nichtbeachtung des Datenschutzes erfolgte Weitergabe unserer an ihn gerichteten E-Mails (incl. des kompletten Verteilers!!) an RA Schmitz zu interpretieren!?

Als Folge dieser Zusammenarbeit schickte Rechtsanwalt Schmitz nun mehrere langatmige, in ihrer Argumentation und Wortwahl nicht nur äußerst aggressiv, sondern auch inhaltlich skurril anmutende E-Mails an Lea Heuser vom Aachener Friedenspreis und Rudolf Gottfried vom Antikriegsbündnis, an dessen Rechtsanwalt Eberhard Reinecke und auch an unseren Email-Verteiler, in denen er ebenfalls mit Unterlassungsklagen droht.

Anstatt uns und den AFP mit einer Abmahnung und einem Verbot zu drohen, unsere obige Einschätzung weiterhin in der Öffentlichkeit zu vertreten, sollte eine Zusammenarbeit mit RA Schmitz umgehend „aufgekündigt“ und sich von dessen politischer Haltung sowie seiner Einladung zu einem Vortrag nachvollziehbar distanziert werden.

Dies wäre für die Aachener Friedensbewegung das politisch einzig richtige Signal, welches gesetzt werden könnte, um sich von rechten Strömungen und Personen eindeutig und überzeugend abzugrenzen. Natürlich sind in der Aachener Friedensbewegung politisch unterschiedliche Positionen vertreten. Aber als eine Bewegung, die für den Frieden eintritt, kann sie nicht für Standpunkte offen sein, die deutschnational und rassistisch sind, beziehungsweise die eine inhaltliche Plattform für Rechte und Rassisten bieten. Wer dies ermöglicht, kann niemals Teil der Friedensbewegung sein.

Aus diesem Grund ist die Aachener Friedensbewegung nicht gespalten.